Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 36

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

werbes großer Mangel an Fensterglas sich fühlbar machte und die Behörden neuerdings dazu gelangt find, ein allgemeines Ausfuhrverbot für Fensterglas zu erlaffen. -In den bohmischen (tichecho-flowakischen) Glashütten wird gearbeitet, aber die Qualität des Glases und besonders der durch Vermittler angebotenen Ware ist sehr gering und da diese Lieferungen gewöhnlich nur gegen Vorausbezahlung erfolgen, nachträgliche Reklamationen wegen schlechter Ware, Bruch ec. nicht mehr berücksichtigt werden, scheint es angezeigt zu sein, vor dem Unfauf solcher Ware zu warnen.

Die Lieferungen von Gußgläfern (Rohglas, Drahtglas, Ornament= und Kathedralglas 2c.) aus Deutsch= land erfolgen ebenfalls fehr langfam wegen andauerndem Kohlenmangel, Arbeiter- und Transportschwierigkeiten usw., wodurch die Fabrikation gehindert und die

Breislage jeder sichern Basis beraubt wird.

Die Fabrikation von Spiegelglas, die gegen Ende des Krieges und während des Waffenstillstandes fast ganz eingestellt mar, konnte in einigen Hutten in beschränktem Umfange wieder aufgenommen werden, sodaß in diesem Artikel in nächster Zeit wieder einige Zufuhren, allerdings noch zu hohen Preisen, erwartet werden dürfen.

Holzpreise. Man schreibt der basler "National-Ztg." aus Deutschland: "Die Preise für Nutholy steigen beständig und bringen den Gemeindekassen gute Einnahmen. So wurden bei der Stamm- und Rutholzversteigerung der Gemeinde Schopfheim 29,000 Mark über den Anschlag erzielt. Die Leidtragenden sind natürlich die Käufer der aus diesem Holz gefertigten Gegenstände."

Die Holzverfäufe in Oberfranten (Tannenrundholz im Walde) ergaben ungeheure Preissteigerungen. Ein Kubikmeter wurde mit Mk. 500 bezahlt. ("Frankf. Ztg.")

Verschiedenes.

Die 48-Stundenwoche im Gewerbe. Die aus zehn Arbeiterdelegierten und zehn Unternehmervertretern bestellte Expertenkommission des eidgen. Volkswirtschafts= departements hat den Entwurf für ein Arbeitsgesetz ein= gereicht, das auf alle Gewerbebetriebe, die dem Fabrikgesetz nicht unterstellt sind, ferner auf das gesamte Baugewerbe, das private Transport= und Verkehrsgewerbe, das Gartnergewerbe und die Beiminduftrie Anwendung finden foll, mit Geltung für alle im Betrieb beschäftigten Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge. Die maximale wöchentliche Arbeitszeit darf 48 Stunden wöchentlich nicht überfteigen. Wenn der freie Samstag-Nachmittag eingeführt ober die Arbeitszeit an Samstagen fürzer ift, als acht Stunden, darf die Zeit auf die anderen Wochentage verteilt werden. Die Arbeitszeit soll zwischen fünf Uhr, im Winter 6 Uhr, morgens und 8 Uhr abends erledigt werden. In besonderen Fällen kann davon abgegangen werden, wenn dies durch Arbeitsverträge feftgelegt ift. Dabei denkt man speziell an den Zweischichtenbetrieb und an die Verhältniffe im Wirtschaftsgewerbe, in der Gärtnerei usw. Die Mittagspause soll mindestens eine Stunde betragen, es fei benn, daß die Arbeitszeit nicht mehr als 8 Stunden beträgt und diese durch eine mindestens halbstündige Paufe unterbrochen wird. Wenn die Arbeiter während der Paufe den Platz nicht verlaffen dürfen, muß die Paufe als Arbeitszeit gerechnet werden. Die Mitgabe von Heimarbeit an die eigenen Arbeiter oder an Arbeiter fremder Betriebe ist verboten. Bei besonders gesundheitsschädlichen Betrieben ist die Arbeits= zeit weiter herabzusehen. Für überzeit=, Nacht= und Sonntagsarbeit ist ein Zuschlag von 30 % zu bezahlen.

Förderung und Hebung der angewandten: industriellen und gewerblichen Runft. Die vom Bundesrat

erlassene Verordnung bestimmt u. a., daß der Bundesrat eine Fachkommiffion von fünf Mitgliedern mahlen wird, die den Titel "Eidgenöffische Kommiffion für angewandte Runft" führen wird. Bei der Bestellung der Kommiffion wird der Bundesrat darauf Bedacht nehmen, daß in ihr die wichtigsten Organisationen mit dem Zwecke der Förderung der angewandten Kunft sowie die auf diesem Gebiete sich betätigenden Künftler und Industriellen angemeffen vertreten find. Die Rommiffion fteht unter der Leitung des jeweiligen Prafidenten der eidg. Runftfommission. Die Berordnung bestimmt sodann, daß in der Regel alle zwei Jahre eine schweizerische Ausstellung für angewandte Runft veranstaltet wird. Der Bund erleichtert den schweizerischen Rünftlern, Industriellen und Gewerbetreibenden die follektive Teil= nahme an den auswärtigen Ausstellungen für angewandte Runft. Außerdem gewährt der Bund den Organisationen, die die Förderung und Hebung der angewandten Kunst bezwecken, jährliche Subventionen. Das Departement des Innern wird jährlich einen Teil des Kredites für angewandte Runft für Stipendien und Berleihung von Aufmunterungspreisen an gewandte jüngere Schweizerfünstler verwenden.

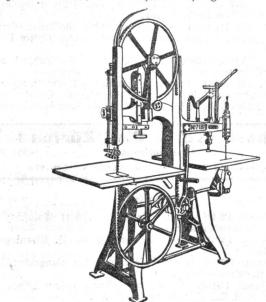
Eidgenössisches Fabritgesetz. Das Bolfswirtschaftsdepartement wird ermächtigt, den in Art. 221 der Berordnung vom 3. Oftober 1919 zum Fabrifgeset für die neue Gesuchstellung bezeichneten Termin (30. November), von dem das provisorische Intraftbleiben von Aus-nahmen betreffend die Arbeitszeit und von Fabrikordnungen abhängig ist, hinauszuschieben.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Der Berwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversiche rungsanftalt genehmigte in seiner Seffion vom 26. und 27. November 1919 den Voranschlag der Verwaltungskosten für das Jahr 1920, der sich auf insgesamt 6,680,000 Fr. beläuft. Er nahm zu verschiedenen Begehren um Abanderung der Prämientarife Stellung; nach näherer Prüfung dieser Begehren gelangte er zum Schluffe, daß zurzeit auf eine Revision der Pramientarife nicht eingetreten werden fann, zumal eine Berabsetzung der Prämiensätze für diejenigen Betriebe, für die sie gerechtfertigt erschien, bereits stattgefunden hat durch neue Zuteilung dieser Betriebe zu einer niedrigeren Gefahrenftufe. Der Berwaltungsrat erledigte schließlich eine Reihe von administrativen und finanziellen Geschäften und nahm die Berichterstattung der Direktion über verschiedene Fragen der Entschädigungspraxis der Anstalt

Die vierte Schweizer Mustermesse in Basel. (Mitget.) Die bisherige Entwicklung der Schweizer Mustermesse hat gezeigt, daß diese nationalwirtschaftliche Institution für Industrie und Gewerbe von großer Bedeutung ist. Die Hauptaufgaben der Muftermeffe find die Kräftigung des Inlandsabsates und die Förderung des Exports. Die Muftermeffe 1920 wird eine besondere Bedeutung haben. Sie findet unter neuen wirtschaftlichen Verhalt niffen statt und kann deshalb als erfte Friedens-Muftermeffe bezeichnet werden. Im Inland verspricht man sich von der Vorführung der neuesten schweizerischen Produktion sehr viel. Auch das Ausland zeigt für die nächste Messe lebhaftes Interesse. Da die Grenzen sich allmählich wieder öffnen, darf mit einem guten Besuch aus den fremden Ländern gerechnet werden.

Alle Interessenten seien deshalb nochmals auf die vierte Schweizer Mustermesse in Basel aufmerksam gemacht. Der Unmeldetermin läuft am 10. De zember ab. Spätere Anmeldungen haben, fofern fie überhaupt berücksichtigt werden konnen, eine Preiset höhung von 25 % zu tragen nanien ich echinied ste

Universal-Maschine. In Huttwil hat sich eine Gesellschaft gegründet zur Herstellung von Universal-Ma-Diese kleine Maschine dient als Hausmaschine und ist so konstruiert, daß auch Invalide trotz Fehlen einzelner Glieder, mit derselben ihr gutes Auskommen



finden können. Modell I (für Haus- und Kleininduftrie) kann an jeder elektrischen Lichtleitung angeschloffen werden, wohingegen das größere Modell II für Klein= und Groß= Industrie berechnet ist. Die vielseitige Verwendbarkeit und Leistungsfähigkeit der Maschine ift bis jett von feinem andern Syftem übertroffen worden. Beide Modelle können gegenwärtig in der Fabrik in Huttwil, sowie an der nächsten Mustermesse in Betrieb vorgeführt werden. (Siehe Inferat in heutiger Nummer.)

Literatur.

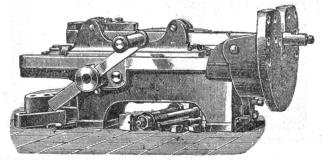
Wie d' Rägel kuriert worden ischt. Luftspiel in zwei Aufzügen von Seinrich Lienhard (4 herren, 3 Damen). Preis Fr. 2. —. Berlag: Art. Inftitut

Drell Füßli, Bürich.

Heiri Liechti, der nach langjähriger Verschollenheit unerwartet aus Amerika heimkehrt, erweist sich als ein gutherziger, flarblickender Mann, der mancherlei Uebel= stände, die er in der alten Heimat vorfindet, mit kluger Sand wegzuschaffen versteht. Zu denen, die er "in Sankel itellt", gehört sein Schwager, der an der Börse spekulierende Dorfpräsident, vor allem aber auch Rägel Spörri, seine einstige Braut, die er von Kopfhängerei und "Stündeli= wesen" so gründlich kuriert, daß die alte Jugendliebe wieder aufwacht und ein glücklicher Chestand in Aussicht steht. Dieser Zweiakter mit munter bewegter Handlung ist, bei gelegentlich ernsteren Momenten, auf einen echt |

Werkzeug - Maschinen

aller Art



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.

humorvollen Ton gestimmt. Die Zuschauer werden sich portrefflich unterhalten, und die sieben Darsteller dürften. ein jeder und eine jede, an ihren sehr dankbaren Rollen Freude haben.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Bertaufe-, Taufch- und Arbeitogefuche werden unter biefe Aubrif nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marten (für Zusenbung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marten mitgeschickt werben, tann bie Frage nicht auf genommen werben.

Wer hatte gebrauchte ober neue Delabfüllapparate Offerten mit Preis an G. Moser, mech. Werfstätte, abzugeben?

1319. Ber erstellt Blodhalter für französischen Seitengang?

Offerten unter Chiffre 1319 an die Erped.

1320. Ber hätte gut erhalten abzugeben: Abrichtmaschine, 45 cm breit; Dickenhobelmaschine, 60 cm breit und Wagenfrase? Offerten an A. Gantenbein, Baugeschäft, Buchs (St. Gallen).
1321. Wer liefert gutes Bindemittel und Anleitung, um

aus Koksstaub Briketts herzustellen? Offerten unter Chiffre 1321

an die Exped.

1322. Ber liefert Platten in Zesluloid oder gepreßtem, wasserdichtem Karton von 600×450 mm, 2—3 mm Dicke, mit 80 bis 100 mm Bertiefung; ferner ca. 20 mm dicke Meerrohr-Ringe von zirka 800 mm Durchmesser? Offerten an G. Gaberthuel, Mes

danifer, Oftringen (Nargau).

1323. Wer hätte eine gebrauchte, gnt erhaltene Bauholzstäße, bestehend in Welle mit Lagern, Laufwagen, Geleise und Golzaufspanntloben abzugeben? Offerten mit Bescheibung und Preis an Friz Rohrbach, Wagner, Müti b. Riggisberg.

1324. Wer liefert billige Regenmäntel für Arbeiter? Offerten unter Chiffre 1324 an die Exped.

1325. Wer hätte abzugeben 2 Paar gebrauchte, große Schiebgatterrollen und 1 einsache Rollbahnweiche, 70 cm Spur, leichtes Rrafil? Offerten an ? Lenziuger Sähne Nieder-Utter

leichtes Profil? Offerten an J. Lenzlinger Sohne, Nieder-Ufter.

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wilflingerstr.

ik eiserner Formen für die Zementware

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.